



Rückblick „4 Tage - Reise ins Saarland & Luxembourg“

vom 22. – 25. Mai 2017

Reiseleitung: Anna Maria Zehr

Reisebericht: Jürg Gonetz,

Fotos: Maya Gonetz

*„GF – Pensionär – Verein,
unterwegs mit edelline“!*

Am Montag, 22.05.17 ging's endlich los,

denn die Erwartung war ganz gross!

Bereits ,ne Stund früher als bestätigt,

warteten wenige schon ungemächlich.

Dann endlich, wir konnten's kaum glauben,

die Staatskarosse ,edelline' uns tat den Atem rauben!

Jörg (Chauffeur) und Heidi (Hostess), diese zwei,

verwöhnten uns = 4 Tage frei!

Ab Schaffhausen / 07:30 h, Beringen / 07:45 h waren alle 42 Reiselustigen an Bord und die Fahrt führte uns bei herrlichem Sonnenschein und tief blauem Himmel über Erzingen /D 07:55 h, Basel /CH 09:15 h ins wunderschöne Elsass/F, Richtung Mülhausen zum Hartmannswillerkopf / 957 mü.M. / 10:10 h. Während der Fahrt verwöhnte uns Heidi im 16 - plätzigem 4*- Bistro mit „Berner Züpfe“ und „CH-Kaffee“!



Der Hartmannswillerkopf, Département Haut-Rhin/ Alsace, im Volksmund auch als „Berg des Todes“ genannt, ist ein höchst andächtiges D/F – Nationaldenkmal des ersten Weltkrieges 1914 – 1918. Geschichtlich bewegt, hatten wir bis zur Weiterfahrt 11:15 h Zeit diese Stätte zu betrachten.

Danach ging es, im Bistro vorzüglich betreut und erfüllt wurden fast alle Wünsche, weiter durch und über die Vogesen, vorbei am „Le Grand Ballon“ / Grosser Belchen, 1424 mü.M., zum Gehöft / Restaurant „La Ferme des Moines“, Thierenbach – 68500 Jungholtz / France / 12:15 h. Das typisch Elsässische Mittagessen-Bufferet stimmte alle Mägen zufrieden, ja sogar nachher etwas schläfrig.



Vor der Weiterfahrt um 14:40 h war noch Gelegenheit, die wunderschöne Basilika „Zu unserer lieben Frau“, erbaut 1130, zu besichtigen.

Die nächste Route führte uns durch das Weinland Elsass / Route des Vins d'Alsace, unterhalb der „Königsburg“ vorbei, Richtung Département Lothringen / 17:10 h, welches im Herbst 2016 mit dem Elsass fusionierte, und dann auf der Autobahn A4, Zabern, Sarre – Union nach Saarbrücken; Ankunft Hotel Mercure 18:10 h. Nach dem Zimmerbezug rundete ein schmackhaftes Nachtessen, 3–Gang Menü mit Wein und Bier / 19:30 h, den erlebnisreichen Tag ab.

Am **Tag 2** starteten wir um 10⁰⁰ h mit unseren 2 Stadtführern zur 2-stündigen „Besichtigungstour Stadt Saarbrücken“. Wir besichtigten nur den Stadtteil St. Johann (1322), rechtsseitig der Saar gelegen, welcher vor dem Zusammenschluss 1909 mit der linksseitigen Stadt Saarbrücken als selbstständige Stadt registriert worden war.



Das „neue“ Rathaus der heutigen Stadt Saarbrücken (180'000 Einwohner), 1897 – 1900 erbaut, mit seinen 3 verschiedenen Baustilen Spätgotik, Neugotik, Gegenwart 2005, als auch die St. Johann Basilika, die Altstadt und das Saarländische Staatstheater, 1937 – 1938 erbaut, wurden uns durch die Stadtführer detailliert erläutert. Laufen macht hungrig, so dass wir pünktlich um 12⁰⁰ h beim ‚Brauhaus Stiefel‘ zum originellen Saarländischen Mittagmenü (inkl. Bratkartoffeln und Bier vom Brauhaus) Platz nehmen konnten.

Voller Tatendrang starteten wir um 13:45 h zur kurzen Fahrt in unserem „**** Bistro – Car“ zum Weltkulturerbe „Völklinger Hütte“ in Völklingen. Eine in zwei Gruppen durchgeführte Führung durch dieses geschichtsträchtige Eisenwerk, gegründet 1873 und leider 1986 stillgelegt, ermöglichte uns den tiefen Einblick in die grossartige Technologie des 19- und 20-sten Jahrhunderts. Tief hinein in die dunklen Gänge der Möllerhalle, hoch hinauf in luftige Höhen / Aussichtsplattform der Hochöfen galten als Abenteuer des heutigen Tages. Dieses Industriedenkmal wurde bereits 1994 von der UNESCO zum Weltkulturerbe ernannt und 2007 als „Historisches Wahrzeichen der Industriebaukunst in Deutschland“ nominiert. Tief beeindruckt, voller Wissen der „alten“ Eisenproduktions-Technik aber auch „vom Winde verweht“ und durstig verliessen wir im Bistro-Car diesen Ort der Industriekultur der heutigen Saarstahl AG / 17:30 h zwecks Rückfahrt ins Mercure Hotel. Ein individuelles Nachtessen war der Abschluss dieses „Studium-Tages“.



Der **Tag 3** verlangte frühes Aufstehen, rechtzeitiges Frühstück und pünktliche Abfahrt um 08:30 h ins Gross-herzogtum Luxembourg, zwecks Besuch und Besichtigung der Hauptstadt Luxembourg. Entlang der Saar, über die Mosel geht es in die Stadt der Kontraste; Ankunft 10⁰⁰ h. Burgen und Schlösser als auch zeitgenössische Bauten harmonisieren in der Stadt der 150 verschiedenen Nationen – Einwohner. Parklandschaften und Gärten, Altstadt und ultramoderne Banken- und Geschäftsviertel, Medien und IT-Firmen im Stadtteil Kirchberg als auch Europäische Ministerien und Gerichte bilden das äusserst interessante und belebende Bild der Stadt Luxembourg nebst dem Herzogs-Palast im Stadtzentrum. Unser kompetenter Stadtführer Alex wusste sehr gut seine Stadt in 1,5 Stunden zu präsentieren.

Um 13:15 h geht es an Bord unserer Staatskarosse zurück nach Deutschland in die Villeroy & Boch Stadt Mettlach. An Bord der MS Maria Croon starten wir 14:30h zu unserer „Kreuzfahrt“ durch die weltberühmte Saarschleife, einer „Flusskurve“ von 180°. Ein wunderschönes Fluss- / Naturschauspiel "Naturschutzgebiet" zwischen den steil aufsteigenden bewaldeten Uferfelsen ermöglicht uns bis 16⁰⁰ h Erholung an Bord, bei Kaffee und Kuchen. Anschliessender Besuch des einmaligen Villeroy & Boch Museums, im Hauptsitz der Firma V & B, als auch Besichtigung der kleinen Altstadt Mettlach mit Wallfahrtskirche St. Lutwinus, erbaut 1842 – 1847, beendet das Erlebnisprogramm vor der Rückfahrt / 18⁰⁰ h, nach Saarbrücken ins Hotel Mercure und anschliessendem individuellem Nachtessen.



Tag 4 *verhiess uns allen nichts Gutes,
denn niemand war des frohen Mutes!
Kofferpacken war angesagt,
um 08:30 h.....los ging die Fahrt!*

Von Saarbrücken ging die Rückfahrt Richtung Metz / F, entlang der Saar und mehrfach über die Mosel. Aufgrund des Feiertags, ‚Auffahrt‘, ging die Fahrt und Einfahrt Metz zügig und schnell voran, so dass wir frühzeitig, 09:45 h, die Kathedrale Saint - Étienne in Metz erreichten, wo wir auf 10⁰⁰ h mit unserer Stadtführerin Christina verabredet waren.



Eine Besichtigung der Kathedrale, erbaut im Gotischen Stil zwischen 1220 und 1520, war leider aufgrund der Feierlichkeiten nicht möglich. Sie gilt als eine der grössten und schönsten Kirchengebäude Frankreichs. Die Besichtigungsfahrt mit unserem „Fenster zum Himmel“ Car, durch die Universitäts-Stadt Metz mit seinem beeindruckenden archäologischen Museum, modernen Kunstzentren, Parks und Promenaden entlang der Mosel, führte uns zum Centre Pompidou, eröffnet im Jahr 2010. In dieser Dependence des Centre Georges Pompidou Paris werden Ausstellungen unter einem Zeltdach auf 4 verschiedenen Stockwerkblöcken ermöglicht. Der kurze Aufenthalt im EG des Centre vermittelte ein Gefühl der Bedeutsamkeit. Zum Abschluss machten wir noch eine Rundfahrt auf der „Studenten-Insel“ und gewannen einen Einblick ins Uni – Viertel. Auf der Weiterfahrt, sprich Heimreise, gab es noch einen kurzen Halt, 14:15 bis 15:05 h, in Kaysersberg / d’Alsace Geburtsort Albert Schweitzers Missionsarzt, einem Städtchen am Ende oder Anfang der berühmten „Route des Vins d’Alsace“. Zuvor jedoch konnten wir den ausgezeichneten Service von Heidi im ****Bord-Bistro mit unserer vorbestellten Verpflegung bewerten. 5* von 5 waren sicherlich das „Urteil“.

Wegen verkehrs-technischer Probleme entschied Chauffeur Jörg die Route statt durch Frankreich über den Schwarzwald zu verlegen, was uns natürlich sehr gefiel. Vorbei an Colmar /F, Breisach /D, durch Freiburg / 14:10 h, ging es durch das Höllental rauf in den hell- und dunkelgrünen Schwarzwald und bald schon sahen wir in der Ferne die Schweizer Grenze. Grenz- / Zollübergang Barga, 17:20h, waren bald passiert und um 17:40 h stoppte unsere ‚edelline‘ Staatskarosse **leider** wieder am Abfahrtsort in Schaffhausen.



Eine erneute „Traumreise“ fand für 42 Abenteurer ihr Ende.

Wir danken Anna Maria und Ruedi und dem ‚edelline‘ - Büro-Team für Ihre grossartige Organisation und dem ausserordentlichen Einsatz, unseren zwei „Edellinern“ Jörg und Heidi für die tolle, sichere Fahrt und den **** Bistro – Service. Es war wieder einmal **SPITZE.**

Im Namen aller Teilnehmer

Jürg & Maya Gonetz